

Празднуете с нами!
Wer nicht feiert, hat verloren!

www.9-mai.tk



9. Mai 2010 | 9 мая 2010

Fest zum 65. Jahrestag des Sieges über den deutschen Faschismus
Праздник в честь 65-летия Победы над немецким фашизмом



Спасибо, thank you, merci beaucoup, dzięki, danke!

Am 65. Jahrestag des Sieges über den deutschen Faschismus möchten wir uns bedanken. Der deutsche Antifaschist, Exilant und Veteran der Roten Armee Stefan Doernberg brachte es vor zwei Jahren in seiner Rede auf unserem Fest zum 9. Mai auf den Punkt: »Die Rote Armee rettete die Zivilisation«.

Daran feierlich zu erinnern, ist der Anlass unseres fröhlichen Festes im Treptower Park, unweit des Sowjetischen Ehrenmals. In den letzten Jahren haben wir tausende Gäste, Musiker_innen und Freund_innen dazu gewonnen mit uns zusammen zu feiern, zu essen und zu trinken. Der Kampf um den Frieden ist auch 65 Jahre nach der militärischen Zerschlagung des deutschen Faschismus durch die Armeen der Anti-Hitlerkoalition, den antifaschistischen Widerstandskämpfer_innen und Partisan_innen unsere tägliche Aufgabe. In diesem Geiste wollen wir am 9. Mai zusammen feiern. Schon am 8. Mai gibt es in Berlin zahlreiche Gedenkveranstaltungen. Der 8. Mai 1945 bedeutet für uns Befreiung – was sonst! Ihr findet die Termine in diesem kleinen Heft. Heben wir am 9. Mai unsere Gläser, um auf ein schöneres, besseres Leben ohne Neonazismus, Rassismus, Antisemitismus, auf gleiche Rechte für alle und natürlich auf den Frieden, die Freundschaft und die Liebe zu trinken!

Hitler kaputt! Wer nicht feiert, hat verloren!

Basissorganisation (BO) 8. Mai der Berliner Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA), Antifaschistische Initiative Moabit (AIM), Antifa Prenzlauer Berg (APB) und Antifaschistisches Bündnis Süd-Ost (ABSÖ)

К 65-ой годовщине победы над немецким фашизмом мы хотели бы поблагодарить. Немецкий антифашист, эмигрант и ветеран Красной армии Штефан Дёрнберг на наш праздник 9 мая два года назад попал в точку: «Красная армия спасла цивилизацию.»

Об этом мы хотели бы напомнить на нашем веселом празднике в Трептовпарке, недалеко от памятника советскому воину-освободителю. В течение последних лет мы воодушевили тысячи гостей, музыкантов и друзей праздновать вместе с нами. Борьба за мир является также, через 65 лет после военного разрушения немецкого фашизма армиями антигитлеровской коалиции, благодаря антифашистским участникам сопротивления и партизанам, нашим ежедневным заданием. В этом духе хотим вместе с вами праздновать 9 мая. Уже 8 мая имеются в Берлине многочисленные собрания в честь победы. 8 мая 1945 значит для нас освобождение – ясно! В этой маленькой брошюре вы найдете сроки праздника. 9-ого мая поднимем наши бокалы за более прекрасную, лучшую жизнь, без неонацизма, расизма, антисемитизма, за те же самые права для всех и, естественно, за Мир, Дружбу и Любовь!

Гитлер капут! Кто не празднует, тот проиграл!

Базовая организация (BO) 8 мая берлинского объединения Преследуемых Нацистским режимом – Союз антифашистов и антифашисток (ОПН-СА), Антифашистская Инициатива Моабит (АИИМ), Антифа Пренцлауэр Берг (АПБ) и Антифашистский Союз Юго-Востока Берлин (АСЮВ)

Inhalt

содержание

Editorial	00	.....	Предисловие
Wer wir sind	02	.....	О нас
Der 8. und der 9. Mai 1945	04	.....	8 и 9 мая 1945 Воспоминания
Erinnerungen von			
Menschen aus Köpenick	09	.....	жителей Копеника
Programm	13	.....	Программа
Interview mit Wladimir Gall	15	....	Интервью с Владимиром Галлом
Veteranen des antifaschis-			
tischen Kampfes wehren sich			
gegen Geschichtsfälschung	22	.....	Ветераны антифашистской борьбы выступают против искажения истории
Das Sowjetische			
Ehrenmal in			
Berlin-Treptow	24	.....	Монумент советскому воину- освободителю в берлинском Трептов-парке
Termine	28	.....	Сроки

**Entführen wir
die rote Zora mit
Brüno aus dem
Serail in a hard
day's night?**

Guter Plan!

tazplan für musik, kino, bühne und kultur.
5 Wochen taz mit täglich 4 Seiten Kultur & Programm für nur
10 Euro. Bestellen Sie das unverbindliche Miniabo inklusive
einer *Le Monde diplomatique*.
T (030) 25 90 25 90 | abomail@taz.de
www.taz.de

gefördert durch:

ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG

die tageszeitung

**Propaganda
durch Fakten!**

Jungle World.
Die linke Wochenzeitung.
Am Kiosk und im Netz:
jungle-world.com



WER WIR SIND

Als am Abend des 8. Mai 2006 im Kapitulationsmuseum in Karlshorst (im Deutsch-Russischen Museum) auf den 61. Jahrestag des Sieges über den deutschen Faschismus angestoßen wurde, waren auch wir dabei. Wir hatten noch einen weiteren besonderen Grund zu feiern. Wir, das waren acht Frauen und Männer unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Berufe und aus unterschiedlichen Bezirken Berlins, die sich aus langjähriger antifaschistischer Arbeit kannten. Wir traten an diesem Tag gemeinsam in die „Berliner Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten“ (VVN-BdA) ein. Die VVN-BdA steht in der Tradition des „anderen Deutschlands“ zwischen 1933 und 1945, repräsentiert von den Widerstandskämpferinnen und -kämpfern gegen den deutschen Faschismus – unabhängig von ihrer politischen Herkunft. Für alle Menschen, die aus den Konzentrationslagern, Gefängnissen, aus ihren Verstecken im Untergrund befreit wurden, die aus dem Exil zurückkehren konnten, bedeutete der 8. Mai 1945 Befreiung, was sonst!

**NIE WIEDER KRIEG!
NIE WIEDER FASCHISMUS!**

Da wir seit vielen Jahren gemeinsam antifaschistisch aktiv sind, entschlossen wir uns, diesen Aktivitäten einen festen Rah-

men in der Berliner VVN-BdA zu geben und uns in einer eigenen Basisorganisation (BO) zu organisieren. Der Name unserer BO ist nicht ganz überraschend „8. Mai“. Unsere BO ist für all jene offen, die sich mit ihren Ideen und Möglichkeiten in die antifaschistische Arbeit einbringen wollen.

Um die BO „8. Mai“ haben sich weitere antifaschistische Gruppen zusammengefunden. Dazu gehören die Antifa Prenzlauer Berg (APB), die Antifaschistische Initiative Moabit [AIM], sowie das Antifaschistische Bündnis Süd-Ost (ABSÖ). Unser gemeinsames zentrales Anliegen ist der Kampf gegen alte und neue Nazis, gegen staatlichen Rassismus, Antisemitismus und der Kampf gegen die Militarisierung der Bundesrepublik. Das heißt auch, sich den Nazis dort entgegen zu stellen, wo sie sich zeigen. Doch wir halten es für unbedingt notwendig, sich nicht allein auf die Verhinderung von Aktionen der Neonazis, wie Demonstrationen zu beschränken. Für genauso wichtig halten wir es, eigene Akzente zu setzen.

Seit Jahren mehren sich geschichtsrevisionistische Angriffe, die den Beitrag der damalige Sowjetunion bzw. der Rote Armee zur Befreiung Deutschlands und Europa vom Faschismus schmälern und relativieren wollen. Deshalb haben wir mit unserem alljährlichen Fest zum 9. Mai unter dem Motto „Wer nicht feiert, hat verloren“ ein fröhliches Fest etabliert, das

sich entschieden gegen diese Versuche die Geschichte zu verfälschen, wendet. Der 9. Mai wird in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion als Tag des Sieges über den deutschen Faschismus gefeiert.

Jedes Jahr werden neben Informations- und Bücherständen, Führungen zum Ehrenmal, einem Kinderprogramm und russischer Küche auch ein deutsch/russisches Kulturprogramm geboten. Zu Gast waren bereits Trio Scho?, die Bolschewistische Kurkapelle, Bloody Kalinka, Cosmonautix, und der Internationale Chor Impuls aus Gropiusstadt und viele andere. Auch Zeitzeugen wie Moritz Mebel, Stefan Doernberg, Ilja Kremer und Wladimir Gall bereicherten das Fest mit Schilderungen ihrer Erlebnisse.

Dieses Fest ist ein Beispiel für unser Verständnis antifaschistischer Arbeit. Denn wir wollen ein deutliches Zeichen unseres entschiedenen Widerstandes gegen geschichtsrevisionistische Tendenzen und das unterschiedslose Gedenken bzw. der Vermischung von Opfern und Tätern setzen und festlich daran erinnern, dass erst mit der bedingungslosen Kapitulation Nazideutschlands und dem Sieg der Alliierten und vor allem dank der Roten Armee das von Berlin ausgegangene Morden ein Ende fand. Für uns gilt ganz im Sinne von Ernest Hemingway: „Jeder Mensch, der die Freiheit liebt, hat der Roten Armee mehr zu verdanken, als er jemals in seinem Leben bezahlen könnte.“ Für die Menschen in Deutschland und Europa waren der 8. und 9. Mai 1945, die Befreiung, der erste Tag des Friedens. Aber das

„Morgenrot der Menschheit“ das unser Genosse und Widerstandskämpfer Peter Gingold am 8. Mai 1945 aufscheinen sah, eine „Welt des Friedens und der Freiheit“ für die zu kämpfen uns die Häftlinge des KZ-Buchenwalds nach ihrer Selbstbefreiung in ihrem Schwur auftrugen, ist längst nicht verwirklicht. Unser Kampf geht weiter.

Auch dafür steht unser Fest.

westerwelle: Jetzt beginnt der Prozess der Übergabe an die Afghanen
www.jungewelt.de

Sie lügen wie gedruckt. Wir drucken, wie sie lügen.

Iran entwickelt Atomsprenkopf
So wird bei Hartz IV abgezockt!

Obama kastriert US-Banken
Comeback des Sowjet-Stars
Jung: Kein Krieg in Afghanistan
Merkel jagt die Steueränderer

Jetzt drei Wochen gratis
Das Probeabo ist kostenlos und unverbindlich

Die Jugendzeitung junge Welt

Mehr Soldaten, mehr Geld

ABOHTLINE: 030/53 63 55-82 oder abo@jungewelt.de
<https://www.jungewelt.de/abo/3wochenabo.php>



8./9.

8/9

mai

Мая

1945

1945

Der 8. und der 9. Mai 1945

BEDINGUNGSLOSE KAPITULATION NAZIDEUTSCHLANDS, TAG DER BEFREIUNG VOM DEUTSCHEN FASCHISMUS UND TAG DES SIEGES

Als in der Nacht vom 8. zum 9. Mai 1945 in Berlin-Karlshorst Vertreter des Oberkommandos der deutschen Wehrmacht vor den Vertretern der Streitkräfte der Anti-Hitler-Koalition die offizielle Urkunde über die bedingungslose Kapitulation unterzeichnet hatten, war ein verbrecherisches System zerschlagen worden, dessen Weltherrschaftspläne, Herrschaftspraxis und Rassenwahn die menschliche Zivilisation generell in Frage gestellt hatten.

Die Bilanz des Zweiten Weltkrieges ist eine Bilanz des Schreckens. Mehr als 60 Millionen Menschen starben bei Kampfhandlungen, durch Repressalien, Massenvernichtungsaktionen und Kriegseinwirkungen. Von den 18 Millionen Menschen, die das Naziregime in Konzentrationslager verbrachte, wurden elf Millionen ermordet oder durch Arbeit vernichtet. Unfassbar der industrielle Massenmord an sechs Millionen europäischer Jüdinnen und Juden, die – wie auch Sinti und Roma – dem Rassengenozid zum Opfer fielen. In Deutschland mussten fast acht Millionen und in Japan über zwei Millionen Menschen aus den eroberten Ländern Zwangsarbeit leisten. Mit über 27 Millionen Menschen hatte die Sowjetunion die mit Abstand größten Verluste zu beklagen. China zahlte mit 15 Millionen, Polen mit sechs Millionen, Jugoslawien mit 1,7 Millionen, Frankreich mit etwa 800.000, die USA und Großbritannien mit jeweils 400.000 und Italien mit 300.000 Toten ebenfalls

einen hohen Blutzoll. Der Sieg über den deutschen Faschismus und die Befreiung Europas bleiben eine Leistung aller Verbündeten in der Anti-Hitler-Koalition. Nur in einer gemeinsamen Anstrengung konnte die menschliche Zivilisation vor einem Terrorregime gerettet werden, das vor keinem Verbrechen zurückschreckte. Die Bedrohung führte Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung und Menschen unterschiedlichster Weltanschauung und politischer Orientierung zusammen. Die Lieferungen von Waren, Waffen und Ausrüstungen halfen der Sowjetunion, dem Druck des hochgerüsteten Aggressors standzuhalten. Die lang erwartete und hinausgezögerte zweite Front verkürzte die letzte Phase des Krieges in Europa erheblich. An der Seite der Streitkräfte der Anti-Hitler-Koalition kämpften Partisanen_innen und Widerstandskämpfer_innen in allen okkupierten Gebieten für die Freiheit ihrer Länder. Deutsche Antifaschist_innen reihten sich ebenfalls in die Armeen der Anti-Hitler-Koalition und in die Partisanen- und Widerstandsgruppen ein. Nicht vergessen werden dürfen die mutigen Frauen und Männer, die aus den unterschiedlichsten Motiven unter ständiger Lebensgefahr im Deutschen Reich Widerstand gegen das Naziregime leisteten. Diese verschwindende Minderheit verkörperte die immer wieder enttäuschten Hoffnungen auf ein anderes Deutschland. Die Hauptlast im Kampf gegen

Nazi-Deutschland trug die Sowjetunion. Sie hatte den entscheidenden Anteil am Sieg. Die Ostfront war die Hauptfront des Zweiten Weltkrieges. Lange bevor endlich die zweite Front eröffnet wurde, hatten sowjetische Soldat_innen den Feind vor Moskau gestoppt, in Stalingrad und im Kursker Bogen die Wende des Krieges erzwungen. Der Preis für diese Leistung war hoch. Über elf Millionen sowjetische Soldat_innen ließen dafür an

der Front ihr Leben. Mehr als 13 Millionen Zivilpersonen wurden getötet oder starben unter den unmittelbaren Kriegseinwirkungen. Belorusland verlor ein Viertel seiner Einwohner_innen. In Städten wie Leningrad, Smolensk oder Pskow überlebten ein Drittel der Einwohner_innen die Kampfhandlungen nicht. Der deutsche Aggressor hinterließ eine Spur der „verbrannten Erde“: 1.710 Städte und 70.000 Dörfer, 31.800 Industriebetriebe, 13.000 Brücken und 65.000 Kilometer Eisenbahnnetz zerstört, gesprengt oder niedergebrannt.

Der Krieg war im April 1945 an seinen

Ausgangspunkt zurückgekehrt. In Berlin waren mit der „Machtergreifung“ im Januar 1933 die Weichen für die „Neuordnung Europas“ gestellt worden. Von hier aus wollte sich ein „Tausendjähriges Reich“ über die versklavten Völker erheben. Dem

Terror nach innen folgte der Terror nach außen. Die Revision des Versailler Vertrages war das Vorspiel zur Eroberung von „Lebensraum“ und Rohstoffquellen, die den planmäßigen Völker-

mord einschloss. In Berlin befanden sich die Kommandozentralen des verbrecherischen Naziregimes.

Hier fielen die Entscheidungen für die Entfesselung des Zweiten Weltkrieges, für den „Fall Barbarossa“ und den Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion sowie zur „Endlösung der Judenfrage“.

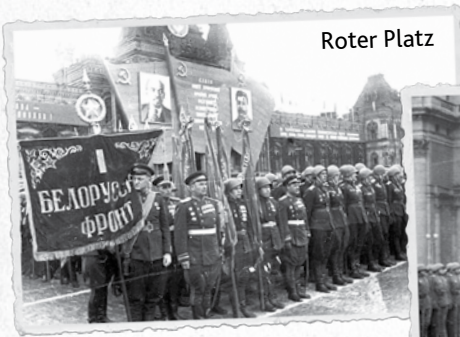
Der 8. Mai 1945 markiert das Ende der nazistischen Diktatur. Mit ihm endeten die Durchhalteparolen und die Illusion vom „Endsieg“. Mit ihm endete auch die systematische Vernichtungspolitik der Nazis. Für Millionen von KZ-Häftlingen, Zwangsarbeiter_innen, Widerstandskämpfer_in-



nen, Sinti und Roma, politischen Gegnern und sonstigen „Feinden“ war die bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht am 8. Mai 1945 der Tag der Befreiung. Während in der DDR der 8. Mai als Tag der Befreiung vom Faschismus gefeiert wurde, blieb er für die westdeutsche Nachkriegsgesellschaft eher ein unbequemes Datum. Dort war er kein offizieller Gedenktag. Im Vordergrund stand die Erinnerung an „Flucht und Vertreibung“. Obwohl das besiegte Deutschland bereits am Abend des 8. Mai 1945 gegenüber den Truppen der Sowjetunion kapitulier-

te, wurde die Siegesmeldung erst einige Stunden später, um 2.10 Uhr morgens über Radio Moskau bekannt gegeben. Zusammen mit der Meldung von der bedingungslosen Kapitulation des Deutschen Reiches erklärte das Präsidium des Obersten Sowjet den 9. Mai zum landesweiten arbeitsfreien Feiertag zu Ehren des Sieges über Nazideutschland. Seitdem wird der 9. Mai in vielen Ländern der ehemaligen Sowjetunion als „Tag des Sieges“ gefeiert.

Roter Platz



Museum Karlshorst,
ehemals SMAD



Das Konzert...

24. April, 20 Uhr

Esther, Edna und Joram
Bejarano und
die Microphone Mafia



Humboldt-Universität
Unter den Linden 6

Kinosaal
Konzertkarte: 10,- Euro
(für Konferenzteilnehmer
5,- Euro)

www.einspruch.vvn-bda.de

erinn

Воспоми

ne

нания жи

run

телей

gen

Кепеника

VON KÖPENICKER_ INNEN

Vera Mitteldorf

GEBORENE LEWIN

Für mich ist eigentlich der 5. Mai 1945 der Tag der Befreiung. Ich war fast 3 Jahre als Jüdin in mehreren Konzentrationslagern. Zuletzt in Mauthausen in Österreich. Dort haben die Amerikaner das Lager am 5. Mai befreit. Für mich dürfte es nicht viel länger dauern. Ich war sehr schwach und kam sofort in die Krankenbaracke. Ein amerikanischer Arzt gab mir in die Vene eine große Flasche Traubenzucker. Das hat mir das Leben gerettet.



Die Amerikaner zogen weiter, denn noch war der Krieg nicht zu Ende. Es kamen die Russen, die uns anboten uns nach Berlin zu bringen. Ich wollte es unbedingt, denn ich glaubte, daß von meiner Familie noch jemand käme. (Leider vergebens.)

Daher ist der Tag der Befreiung ein wahrer Befreiungstag.

Вера Миттельдорф

девичья фамилия Левин

Вообще для меня День освобождения - это 5 мая 1945 г. Как еврейка я почти 3 года была в нескольких концлагерях, в конце - в Маутхаузене в Австрии. Там американцы этот лагерь освободили 5 мая. Для меня ждать больше было уже нельзя. Я была очень слабой, меня немедленно положили в барак больных. Американский врач быстро сделал мне вливание в вену большой бутылки декстрозы. Это мне спасло жизнь.

Американцы продолжали движение, поскольку война еще не кончилась. пришли русские, которые предложили переправить нас в Берлин. Я это обязательно хотела, так как верила, что еще кто-нибудь из моей семьи остался в живых и приедет. (К сожалению тщетно.)

По этому День освобождения для меня настоящее освобождение.

Jens-Peter Dierichs

Das denkwürdige Frühjahr 1945! Als 16-Jähriger erlebe ich auf der Schwäbischen Alb den Einmarsch amerikanischer und französischer Truppen. Hierher hat mein Vater in den letzten Kriegsjahren die Mutter und mich vor den Bombardierungen des Ruhrgebiets in Sicherheit gebracht – Kriegsflüchtlinge im eigenen Land. Der Tatkraft meiner Mutter verdanke ich, dass mit die Einberufung zu Hitlers letztem Aufgebot mit dem für viele meiner Altersgenossen tödlichen Ende erspart bleibt. Im Mai erreicht unser entlegenes Dorf die Nachricht vom Tod des Führers und der bedingungslosen Kapitulation der deutschen Wehrmacht in der Reichshauptstadt. Endlich haben wir die ersehnte Gewissheit, dass dieser mörderische Krieg zu Ende ist, endlich bin ich von der Angst vor einem sinnlosen Tod im ‚Luftschuttkeller‘ oder auf dem ‚Feld der Ehre‘ erlöst.

Das ist mein Tag der Befreiung! (...)

Иенс-Петер Дирихс

Достопамятная весна 1945! Как 16-летний я свидетель вступления американских и французских войск в район Швэбише Алб. Сюда мой отец в последние военные годы эвакуировал мою мать и меня, чтобы нас защищать от бомбежек Рурской области - так мы стали беженцами от войны в своей стране. Энергией моей матери я обязан тем, что я не попал в последний гитлеровский набор, связанный со смертельным исходом для многих моих ровесников. В месяце мае в нашу далекую деревню пришла весть о смерти Гитлера и безоговорочной капитуляции немецкого Вермахта в столице Рейха. На конец у нас долгожданная уверенность, что этой убийственной войне пришел конец, и я освобожден от боязни бессмысленной смерти в бомбозащитном подвале или на «поле чести».

Это мой День освобождения! (...)

Nora Leo

Der 8. Mai ist für mich ganz besonders der Tag der Befreiung. An diesem Tag wurde ich von der ständigen Angst befreit, noch in ein Arbeitslager deportiert zu werden.

(...) Nach der Machtübernahme Hitlers und seiner Schergen hatten für unsere Familie 12 angstvolle und traurige Jahre begonnen.

Mein Vater war zunächst ein Jahr im KZ Börgermoor inhaftiert, baute dann im Rheinland eine Widerstandsgruppe auf und wurde 1938 zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt. Da er jüdischer Herkunft war, wurde er 1943 nach Auschwitz transportiert und dort ermordet. Ich musste die Oberschule verlassen, schlug mich mit Büroarbeiten durch. Doch jedes Mal kam die Gestapo nach einer Zeit dahinter und informierte die Firma. Man warf mir vor, ich hätte die Verbrechen meines Vaters und meine halbjüdische Abstammung verschwiegen. So wurde ich jedes Mal fristlos entlassen, da die Gestapo das verlangte. (...)

Der 8. Mai ist also für mich ein ganz besonderer Festtag, der mir erst ein würdiges Leben ermöglicht hat.

Нора Лео

8 мая для меня особенно День освобождения. В этот день я была освобождена от постоянного страха стать депортированной в трудовой лагерь. (...)

После прихода к власти Гитлера и его сыщиков для моей семьи начались 12 боязненных и печальных лет.

С начала мой отец был арестован в концлагере Бергермор, после он в Рейнской области организовал группу сопротивления и в 1938 г. был приговорен к 10 годам каторжной тюрьмы. Поскольку он был еврейского происхождения, его в 1943 г. отправили в Аушвиц и там убили. Я должна была оставить гимназию и пробивалась канцелярским трудом. Но каждый раз после короткого времени гестапо узнало об этом и проинформировало фирму. Меня обвинили в том, что я скрыла преступления и мое полуеврейское происхождение. Так я каждый раз была безотлагательно уволена, как это требовало гестапо. (...)

Поэтому 8 мая для меня совсем особый праздник, поскольку он мне дал возможность вести достойную жизнь.

Ilse Grubitz

Wir wohnten in Berlin und erlebten, wie die Nazis viele Gegner des Faschismus und viele jüdische Bürger aus ihren Wohnungen verschleppten. Man sah sie nie wieder. All unsere Erlebnisse trugen dazu bei, uns einer Widerstandsgruppe anzuschließen. Diese Gruppe wurde verraten, darunter auch unser Mitstreiter Hans Pauka.

(...) Er war es auch, der uns veranlasste ebenfalls in die Illegalität zu gehen. Wir gingen gemeinsam nach Wernsdorf. Zu dieser Zeit waren die Russen schon nicht mehr weit.(...)

Hier in Wernsdorf war die Schleuse zur Sprengung vorbereitet. Hans Pauka und mein Mann, Richard Grubitz, zerstörten die Sprengladung, während ich mit furchtbarer Angst „Schmiere stand“.

SS-Enheiten gingen im Dorf in Stellung. Hans Pauka ging früh am Morgen zu den Russen, um sie über die Stellung der SS zu informieren. Bei der Rückkehr wurde er von der SS erschossen. Mein Mann ging später in der gleichen Absicht zu den Russen. Sie behielten ihn da und retteten so offensichtlich sein Leben. Schon am nächsten Tag waren die Russen in Wernsdorf. Ich habe sie weinend vor Freude auf der Straße begrüßt. Als die Bewohner sahen, dass mir keiner etwas tat, kamen sie mit ihren Kindern aus ihren Häusern und begrüßten die Russen. Von ihnen bekamen wir unser erstes Brot.

Ильзе Грубитц

Мы жили в Берлине и переживали, как нацисты арестовали многие противники фашизма и многие еврейские жители и их депортировали. Их больше никто не видел. Все эти события содействовали в том чтобы присоединиться группе сопротивления. Эта группа была выйдана, в том числе наш соучастник Ганс Паука.

(...) Именно он побуждал нас, также перейти на нелегальное положение. Мы вместе отправились в Вернсдорф. К этому времени русские были не так уже далеко.(...)

Здесь в Вернсдорфе шлюз был подготовлен к взрыванию. Ганс Паука и мой муж, Рихард Грубитц, уничтожили подрывной заряд, в то время когда я стояла на страже, переживая ужасную боязнь. В деревни подразделения войск «СС» заняли позиции. Ганс Паука утром шел на встречу к русским, чтобы их проинформировать о расположении войск «СС». При возвращении СС-овцы его расстрелили. Позже мой муж теми же намерениями отправился к русским. Они оставили его у себя и очевидно так спасли ему жизнь. Уже на следующий день русские были в Вернсдорфе. Плача от радости я их встретила на улице. Когда жители видели что меня никто не трогает они вместе с детьми вышли из домов и приветствовали русских. От них мы получили наш первый хлеб.

interview

mit
с

Интервью

Wladimir
Владимиром

GALL
Галлом

INTERVIEW

Hallo Wladimir, wir hatten ja bereits mehrfach die Möglichkeit, dich persönlich kennen zu lernen. Allerdings wollen wir den Leserinnen und Leser unserer Zeitung ein Stück weit an deinem Leben, deinen Erfahrungen und Erlebnissen Teil haben lassen. Vielleicht kannst du uns zuerst kurz schildern, wann und wo du geboren wurdest und welchen Bildungsweg du bis zu deinem Eintritt in die Rote Armee genommen hattest?

GALL: *Ich wurde am 20. Januar 1919 in der Stadt Charkow (heute ukrainisch Charkiw – d. Red.) geboren. 1936 machte ich das Abitur und nahm ein Studium an der Moskauer Hochschule für Geschichte, Philosophie und Literatur (Fachrichtung Weltliteratur und Deutsch) auf. Mein Lieblingslehrer war Lew Kopelew.*

APB: Ab wann hast du die aufkommende Gefahr des deutschen Faschismus wahrgenommen und ab wann war dir klar, dass der deutsche Faschismus auch eine direkte Gefahr für die Sowjetunion war?

GALL: *Schon während des Studiums erkannte ich die akute Gefahr des deutschen Faschismus und es wurde mir klar, dass es nicht nur, aber vor allem unsere Sowjetunion bedroht.*

Здравствуй Владимир, у нас была уже возможность познакомиться с тобой лично. Разумеется, мы хотим поведать читателям и читательницам нашей газеты немного о твоей жизни, твоих опытах и переживаниях. Расскажи нам, когда и где ты родился, чем занимался до момента призыва в Красную армию?

ГАЛЛ: *Я родился 20 января 1919 года в городе Харьков. В 1936 году я получил аттестат зрелости и поступил в Московский институт истории, философии и литературы (специальность Мировая литература и Немецкий язык). Моим любимым преподавателем был Лев Копелев*

АПБ: Когда ты почувствовал приближающуюся опасность немецкого фашизма и когда тебе стало ясно, что немецкий фашизм был также непосредственной опасностью для Советского Союза?

ГАЛЛ: *Уже во время учебы в институте я ощутил острую опасность немецкого фашизма, так же мне стало ясно, что это грозит прежде всего Советскому Союзу.*

ИНТЕРВЬЮ

АВБ: Wann und unter welchen Umständen bist du später zur Roten Armee gekommen?

ГАЛЛ: *Am 22. Juni 1941, dem Tag des Überfalls Hitlerdeutschlands auf die Sowjetunion, absolvierte ich die Hochschule und legte mein letztes Staatsexamen ab. Ich meldete mich sofort freiwillig zur Roten Armee; später hatte ich den Dienstgrad eines Hauptmanns.*

АВБ: Wie genau sah dein Leben an der Front aus? Was waren deine hauptsächlichsten Aufgaben in der Roten Armee, als ihr auf dem Weg nach Berlin ward?

ГАЛЛ: *Ich gehörte zu einem Sondertrupp der Armee. Unser Kampfauftrag bestand darin, die deutschen Soldaten über den Krieg, den Faschismus und die sowjetische Kriegsgefangenschaft aufzuklären und sie zur Aufgabe zu bringen. Jeden Abend führen wir mit einem Lautsprecherwagen an die sog. HKL (Hauptkampflinie) und wandten uns über das Mikrofon direkt an die Wehrmachtsangehörigen. Sehr oft wurden wir dabei von ihnen heftig beschossen.*

АВБ: Dein Einsatz als sowjetischer Parlamentär in der Festung Berlin-Spandau hat vielen Deutschen, vor allem Frauen und Kindern das Leben gerettet. Erzähl uns doch bitte noch etwas über diesen im wahrsten Sinne des Wortes „filmreifen“ Einsatz.

АВБ: Когда и при каких обстоятельствах ты вступил к Красную армию?

ГАЛЛ: *22 июня 1941 года, в день нападения Гитлера на Советский Союз, я заканчивал институт и сдавал мой последний государственный экзамен. После института добровольно зачислился в Красную армию; позже получил звание капитана.*

АВБ: Как проходила твоя жизнь на фронте? Какими были твои основные задачи, во время продвижения Красной Армии в Берлин?

ГАЛЛ: *Я принадлежал к особой группе в армии. Наша боевая задача состояла в том, чтобы распространить идею о преступности фашизма среди немецких солдат на фронте. Каждый вечер мы ездили на автомобиле с громкоговорителем в так называемый передний край обороны и обращались с просьбой к членам вермахта о освобождении советских солдат и капитуляции. При этом очень часто мы попадали под обстрел.*

АВБ: Твое участие как советского парламентаря в крепости Берлин-Шпандау спас многим немцам жизнь, прежде всего женщинам и детям. Расскажи нам, пожалуйста, о смысле слова „сюжет для фильма“?

INTERVIEW

GALL: Der Höhepunkt meiner Tätigkeit im Sondertrupp war der Parlamentärgang in die Zitadelle Spandau am 1. Mai 1945. Ausführlich habe ich alles in meinem Buch „Moskau – Spandau – Halle. Etappen eines Lebensweges“ beschrieben. Dieser Einsatz war nicht nur „filmreif“, sondern in erster Linie lebensgefährlich.

Das war die dramatischste Episode meines Lebens.

Zu Zweit, also Major Gri-schin und ich, stiegen wir über eine Strickleiter – einem Weidenstock mit einem Stück weißen Stoff in der Hand – als Parlamentäre in die Spandauer Zitadelle. SS-Fanatiker, die sich in der Festung befanden, versuchten immer wieder unsere Verhandlungen zur Vermeidung weiteren sinnlosen Blutvergießens zu sabotieren und wollten unsere Erschießung. Zum Glück war das nicht geschehen. Damit waren hunderte Zivilisten gerettet. Es freut mich, dass viele Deutsche diese humane Tat von uns und der Roten Armee nicht vergessen haben.

APB: Später hat dich der wunderbare Film „Ich war neunzehn“ von Konrad Wolf einem breiten deutschen Publikum bekannt gemacht. Was verband dich mit Konrad

ГАЛЛ: Апогеем моей деятельности в особой группе был поход парламен-тера в цитадель Шпандау 1 мая 1945 года. Подробнее все описано в моей книге „Москва – Шпандау – Галле (описание жизненного пути)“. Это участие было не только «хорошим материалом для фильма», но в первую очередь опасным для жизни. Это был самый драматический эпизод в моей жизни. И так, мы с майором Гришиным с куском белого полотна в руке, в качестве парламентаров, поднимались по веревочной лестнице на шпандаускую цитадель. Фанатики



СС, которые находились в крепости, пытались саботировать снова и снова наши переговоры, хотели нашего расстрела. К счастью, этого не произошло. Вместе с тем сотни гражданских лиц были спасены. Меня радует, что многие немцы не забыли этот гуманный поступок Красной армии.

АПБ: Замечательный фильм Конрада Вольфа „Мне было 19“ прославил тебя среди широкой немецкой публики. Что связывало тебя с Конрадом Вольфом и его семьей, прежде всего с его братом

ИНТЕРВЬЮ

Wolf und seiner Familie, vor allem mit seinem Bruder Markus Wolf? Welche Bedeutung hatten sie für dich?

GALL: *Ich lernte Konrad Wolf an der Front, in einem Sondertrupp, kennen, schätzen und lieben. Er wurde mein bester Freund und blieb es bis zu seinem viel zu frühen Tod 1982. Konni machte mich mit seinem Vater, dem bedeutenden antifaschistischen Schriftsteller Friedrich Wolf und seinem älteren Bruder, dem späteren legendären Chef der DDR-Aufklärung Markus (Mischa) Wolf bekannt. Ich bewunderte alle drei als kluge, aufrechte, rechtschaffende Menschen, mutige Kämpfer gegen den deutschen Faschismus, als Kampfgefährten im Kriege und in der Nachkriegszeit. Sie waren für mich die besten Vertreter des deutschen Volkes.*

АРВ: Nach der Zerschlagung des Faschismus durch die Rote Armee hast du neue Aufgaben bekommen? Welche Funktion hattest du nach dem Sieg über den Faschismus, also wie ging es für dich nach dem 8. Mai 1945 weiter?

GALL: *Nach dem Sieg über den Faschismus war ich in den ersten und schwersten Nachkriegsjahren Leiter der Kulturabteilung der SMAD (Sowjetische Militäradministration) in Sachsen-Anhalt. Übrigens war ich der erste Sowjetbürger, der nach Halle kam. Kulturoffizier hatten nicht die Aufgabe, der*

Маркусом Вольфом? Что они для тебя значили?

ГАЛЛ: *Я познакомился с Конрадом Вольфом на фронте, в особой группе. Он был моим лучшим другом и оставался им до его слишком ранней смерти в 1982 году. Конрад познакомил меня с его отцом, значительным антифашистским писателем Фридрихом Вольфом и его более старым братом, позднее с легендарным шефом разведки ГДР Маркусом (Мишей) Вольфом. Я восхищался ими и считал их умными, прямыми, юридически-творческими людьми, мужественными борцами против немецкого фашизма, а так же боевыми товарищами на войне и в послевоенное время. Они были для меня лучшими представителями немецкого Народа.*

АПБ: Получил ли ты новые задания после разрушения фашизма Красной армией? Какую роль ты играл после победы над фашизмом, как складывалась твоя жизнь после 8 мая 1945 года?

ГАЛЛ: *После победы над фашизмом я был в первых и самых тяжелых послевоенных годах руководителем культурного отделения САА (Советская армейская администрация) в Саксонии-Ангальт. Впрочем, я был первым советским гражданином, который прибыл в Галле. Культурный офицер имел*

INTERVIEW

deutschen Bevölkerung unsere sowjetische Kultur aufzuzwingen, sondern vielmehr, ihnen zu helfen, die faschistischen Kulturinhalte zu entlarven, zu beseitigen und eine neue demokratische Kultur zu entwickeln. Als ich viele Jahre später Halle – noch zu DDR-Zeiten – besuchte, merkte ich, dass uns dies durchaus auch recht gut gelungen schien.

APB: Was hast du nach deiner Rückkehr in die Sowjetunion gemacht?

GALL: *Nach der Rückkehr war ich bis Ende 1949 Lehrer in der Antifa-Zentralschule in Krasnogorsk bei Moskau. Wir erzogen unsere Schüler/innen im Geiste der Demokratie und der Völkerfreundschaft. Anfang 1950 ließ ich mich ausmustern und war danach bis zur Rente in der Moskauer Hochschule für Fremdsprachen als Dozent tätig. Ich unterrichtete nicht nur sowjetische, sondern auch viele deutsche Studentinnen und Studenten, von denen viele später in diplomatischen Korps tätig waren. Dazu gehört auch der derzeitige russische Botschafter in Berlin, Wladimir W. Kotenew.*

APB: Und wie siehst du den Untergang der Sowjetunion?

GALL: *Meiner Meinung nach war der Zerfall der Sowjetunion eine Tragödie. Radikale Reformen waren notwendig, aber sie hätten anders durchgeführt werden können*

задачу не навязывать нашу советскую культуру немецкому населению, а скорее помочь и устранить фашистское культурное содержание, и создать новую демократическую культуру. Когда я посетил Галле, еще во времена ГДР, я заметил, что наши усилия были не напрасны.

APB: Чем ты занялся после возвращения в Советский Союз ?

ГАЛЛ: *После возвращения я был до конца 1949 года преподавателем в антифа-центральной школе в Красногорске, около Москвы. Мы воспитывали наших учеников и учениц в духе демократии и дружбы народов. В начале 1950 года меня сократили, после этого вплоть до пенсии я был доцентом в Московском институте для иностранных языков. Я преподавал не только советским, но и многим немецким студентам и студенткам, которые позже работали в дипломатических корпусах. Нынешний русский посол также принадлежит к их числу, Владимир В. Котенев в Берлине.*

APB: Что ты думаешь о закате Советского Союза?

ГАЛЛ: *По моему мнению, разрушение Советского Союза было трагедией. Радикальные реформы были необходимы,*

ИНТЕРВЬЮ

und sollen. Doch die Kräfte, die die Sowjetunion zerstören wollten, waren auch sehr groß. Leider ist es uns nicht gelungen, die Sowjetunion auf einer neuen, veränderten gemeinsamen Basis zu konstituieren.

АПБ: Du verfolgst die politischen Entwicklungen ja auch in Deutschland nach dem Untergang der DDR sehr genau. Wie siehst du das Erstarken von Nationalismus, Antisemitismus und Rassismus in Deutschland?

ГАЛЛ: *Ich beobachte das Erstarken des Neofaschismus, Antisemitismus und Rassismus und Deutschland mit großer Besorgnis; so wie im Übrigen auch in Russland und vielen Ländern des ehemaligen sog. Ostblocks. Aber die Gespräche, die ich in Berlin und anderen deutschen Städten mit vielen Menschen, besonders mit Jugendlichen, führte, machen mir auch Hoffnung. Es gibt auch in der Bundesrepublik viele Jugendliche, die sich dem wieder erstarkendem Neofaschismus, Antisemitismus und Rassismus entgegenstellen. Es wächst auch eine antifaschistische Generation nach, die aus unseren Fehlern und Lehren lernt und dann genauso erfolgreich siegen wird, wie wir damals.*

Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte die Antifa Prenzlauer Berg
Quelle: Rosen auf den Weg gestreut.
Heft Nr. 7, Oktober 2008

но они могли бы проводиться другим образом. «Силы», которые хотели разрушить Советский Союз, также были очень велики. К сожалению, нам не удалось перевести Советский Союз на новой, измененный уровень.

АПБ: Ты все еще преследуешь политические развитие в Германии, после заката ГДР. Что ты можешь сказать по поводу усиления национализма, антисемитизма и расизма в Германии?

ГАЛЛ: *Я наблюдаю усиление неофашизма, антисемитизма и расизма в Германии с большим опасением; так же как, впрочем, в России и многих других странах бывшего так называемого восточного блока. Я разговаривал со многими людьми в Берлине и других немецких городах, особенно с молодежью, что вселяет в меня надежду. Имеются также в Федеративной республике много молодых людей, которые противостоят снова окрепшему неофашизму, антисемитизму и расизму. Подрастает также антифашистское поколение, которое учится на наших ошибках и побеждает так же успешно, как и мы в наше время.*

Большое спасибо за Беседу.

Антифа Пренцлауер Берг (АПБ) провёл Интервью
Источник: Розы посыпано на дорогу,
номер 7, октябре 2008



Veteranen des antifaschistischen Kampfes wehren sich gegen Geschichtsfälschung

Die Internationale Föderation der Widerstandskämpfer (FIR) – Bund der Antifaschisten, die Dachvereinigung von Organisationen ehemaliger Widerstandskämpfer, Partisanen, Angehörigen der Anti-Hitler-Koalition, Verfolgten des Naziregimes und Antifaschisten heutiger Generationen aus über zwanzig Ländern Europas und Israels hat mit Verwunderung und Empörung die Resolution der Parlamentarischen Versammlung der OSZE vom 3. Juli 2009 über die Wiedervereinigung des geteilten Europas zur Kenntnis genommen.

Hierin werden die faschistischen Massenverbrechen und die Ungesetzlichkeiten in der stalinistischen Periode undifferenziert auf die gleiche Stufe gestellt. Gleichzeitig wird darin der Sowjetunion die gleiche Verantwortung an der Entfesselung des Zweiten Weltkrieges zugewiesen wie Hitler-Deutschland. Solche Aussagen haben mit der historischen Wirklichkeit nichts gemeinsam. Sie verfälschen die Geschichte und diffamieren den gemeinsamen Kampf der Anti-Hitler-Koalition, in der die Sowjetunion als alliierte Macht einen entscheidenden Anteil hatte, gegen die größte Bedrohung der Menschheit im 20. Jahrhundert.

Wir wissen, dass die Resolution der OSZE gegen die Stimmen von etwa einem Drittel der Mitglieder der Parlamentarischen

Versammlung durchgesetzt wurde. Damit ist deutlich, dass es den Initiatoren nicht um einen möglichst breiten politischen Konsens, sondern um die Etablierung eines reaktionären Geschichtsbildes – geprägt von Totalitarismuskonzeption und Geschichtsverfälschung – in Europa geht.

Gerade in Erinnerung an den 70. Jahrestag des Überfalls Hitler-Deutschlands auf Polen und den 20. Jahrestag des Endes der Ost-West-Konfrontation in Europa kommt es jedoch darauf an, das Vermächtnis der politischen Gemeinsamkeiten der Anti-Hitler-Koalition für ein demokratisches und friedliches Europa zu bewahren. Und wenn in der Erklärung der OSZE das Ziel benannt wird „Förderung der Menschenrechte und der zivilen Freiheiten“, dann erinnern wir an den Schwur der überlebenden Häftlinge des KZ Buchenwald, die die Gemeinsamkeit der Anti-Hitler-Koalition mit folgenden Worten zusammenfassten: „Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln, Schaffung einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit!“

Das ist und bleibt unser Ziel für ein wiedervereinigtes Europa.

Brüssel/Berlin, Juli 2009

<http://www.fir.at>



Ветераны антифашистской борьбы выступают против искажения истории

Международная федерация борцов сопротивления - союз антифашистов, это объединение национальных ассоциаций бывших борцов Движения Сопротивления, партизан, членов антигитлеровской коалиции, бывших преследуемых нацистского режима и антифашисты сегодняшних поколений из более чем 20 стран Европы и Израиля, с удивлением и возмущением приняла к сведению резолюцию Парламентской Ассамблеи ОБСЕ о воссоединении разделенной Европы, принят 3 июля 2009 года.

В ней уравнило фашистские массовые преступления и незаконности сталинского периода в равной степени. Одновременно резолюция возлагает равную ответственность за начало Второй мировой войны на СССР и гитлеровскую Германию. Такие высказывания не имеют ничего общего с исторической действительностью. Они фальсифицируют историю и память о совместной борьбе стран антигитлеровской коалиции, в которой Советский Союз имел решающая сила, способная извратить человечество от самой большой угрозы XX века.

Мы знаем, что резолюция ОБСЕ осуществлялась против голосов примерно одной трети членов Парламентской Ассамблеи. Вместе с тем отчетливо по-

казывает, что инициаторы никогда не постоянно хотели стремиться к максимальной широкому согласию. Они хотели в Европе создавать реакционное понимание истории - доминирующее доктриной тоталитаризма и исторической подделкой.

В частности, по случаю годовщины нападения гитлеровской Германии на Польшу ровно 70 лет тому назад и по поводу 20-ой годовщины конца конфронтации между Западом и Востоком в Европе необходимо сохранять завещание политических общностей антигитлеровской коалиции для демократической и мирной Европы. И если в заявлении ОБСЕ цель называется «содействие прав человека и гражданских свобод», то мы напоминаем о клятве оставшихся в живых узников концлагеря Бухенвальд, которые обобщали союзников по антигитлеровской коалиции с этими словами: „Уничтожение нацизма с его корнями, построение нового мира, в котором царит мир и свобода!“

Это наша цель для воссоединенной Европы.

Брюссель Берлин, июль 2009
<http://www.fir.at>

das

Монумент

sowjetische

советскому

ehrenmal

воину-

in

освободителю в

berlin

берлинском -

treptow

Трептов-парке

Das Sowjetische Ehrenmal

Монумент советскому воину-освободителю

Das Sowjetische Ehrenmal im Treptower Park ist ein weltweit bekannter Gedenkstättenkomplex, der dem Andenken an die bei der Befreiung Berlins vom Hitlerfaschismus 1945 etwa 80.000 gefallenen sowjetischen Soldat_innen gewidmet ist. 5.000 gefallene Soldat_innen sind im Ehrenhain und im Hügel des Mausoleums zur ewigen Ruhe gebettet. Alljährlich werden hier am 8. Mai, dem Tag der Befreiung und am 9. Mai, dem Tag des Sieges über den Faschismus, der Opfer mit Blumen und Kränzen gedacht. Die offizielle Einweihung der im Auftrag der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland (SMAD) in dreijähriger Bauzeit errichteten Anlage fand am 8. Mai 1949 statt.

Der Gedenkstättenkomplex hat zwei Eingänge in Form von Bögen mit Aufschriften in russischer und deutscher Sprache. Die Inschrift zu Ehren der sowjetischen Soldat_innen lautet: „Ewiger Ruhm den Helden, die für Freiheit und Unabhängigkeit der sozialistischen Heimat gefallen sind“. Dem Weg vom Eingang folgend, gelangt man zu einer drei Meter hohen Skulptur der „Mutter Heimat“. Den Eingang zum Gräberfeld bildet eine Skulptur von zwei 13 Meter großen, stilisierten Fahnen aus rotem Granit. An ihrer Stirnseite befindet sich jeweils die Skulptur eines knienden Soldaten. Von hier gelangt man über einige Treppen zum Zentrum des Gedenkstättenkomplexes. Entlang der



Weltweit bekannter Gedenkstättenkomplex in Treptow-Park sollte dem Andenken an die bei der Befreiung Berlins vom Hitlerfaschismus 1945 etwa 80.000 gefallenen sowjetischen Soldat_innen gewidmet sein. 5.000 gefallene Soldat_innen sind im Ehrenhain und im Hügel des Mausoleums zur ewigen Ruhe gebettet. Alljährlich werden hier am 8. Mai, dem Tag der Befreiung und am 9. Mai, dem Tag des Sieges über den Faschismus, der Opfer mit Blumen und Kränzen gedacht. Die offizielle Einweihung der im Auftrag der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland (SMAD) in dreijähriger Bauzeit errichteten Anlage fand am 8. Mai 1949 statt.

Weltweit bekannter Gedenkstättenkomplex in Treptow-Park sollte dem Andenken an die bei der Befreiung Berlins vom Hitlerfaschismus 1945 etwa 80.000 gefallenen sowjetischen Soldat_innen gewidmet sein. 5.000 gefallene Soldat_innen sind im Ehrenhain und im Hügel des Mausoleums zur ewigen Ruhe gebettet. Alljährlich werden hier am 8. Mai, dem Tag der Befreiung und am 9. Mai, dem Tag des Sieges über den Faschismus, der Opfer mit Blumen und Kränzen gedacht. Die offizielle Einweihung der im Auftrag der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland (SMAD) in dreijähriger Bauzeit errichteten Anlage fand am 8. Mai 1949 statt.

Weltweit bekannter Gedenkstättenkomplex in Treptow-Park sollte dem Andenken an die bei der Befreiung Berlins vom Hitlerfaschismus 1945 etwa 80.000 gefallenen sowjetischen Soldat_innen gewidmet sein. 5.000 gefallene Soldat_innen sind im Ehrenhain und im Hügel des Mausoleums zur ewigen Ruhe gebettet. Alljährlich werden hier am 8. Mai, dem Tag der Befreiung und am 9. Mai, dem Tag des Sieges über den Faschismus, der Opfer mit Blumen und Kränzen gedacht. Die offizielle Einweihung der im Auftrag der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland (SMAD) in dreijähriger Bauzeit errichteten Anlage fand am 8. Mai 1949 statt.

Weltweit bekannter Gedenkstättenkomplex in Treptow-Park sollte dem Andenken an die bei der Befreiung Berlins vom Hitlerfaschismus 1945 etwa 80.000 gefallenen sowjetischen Soldat_innen gewidmet sein. 5.000 gefallene Soldat_innen sind im Ehrenhain und im Hügel des Mausoleums zur ewigen Ruhe gebettet. Alljährlich werden hier am 8. Mai, dem Tag der Befreiung und am 9. Mai, dem Tag des Sieges über den Faschismus, der Opfer mit Blumen und Kränzen gedacht. Die offizielle Einweihung der im Auftrag der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland (SMAD) in dreijähriger Bauzeit errichteten Anlage fand am 8. Mai 1949 statt.

in Berlin-Treptow

в берлинском Трептов-парке

Hauptachse befinden sich 5 quadratische Steinplatten und entlang der äußeren Begrenzung 16 weiße Marmorsarkophage (jeweils 8 rechts und links) mit Reliefs. Auf den Reliefs wird episodenhaft der Verlauf des Großen Vaterländischen Krieges und die Bedeutung der Roten Armee für den Kampf gegen den Faschismus dargestellt. Im Zentrum des Gedenkstättenkomplexes steht die Figur eines sowjetischen Soldaten. Diese hält in der rechten Hand ein Schwert, mit dem er gerade ein Hakenkreuz zerschlagen hat. Das Hakenkreuz liegt nun unter seinen Stiefeln. Auf dem linken Arm hält er schützend ein aus den Ruinen Berlins gerettetes kleines Mädchen. Die Figur des Soldaten steht symbolisch für alle Soldat_innen der Roten Armee, die nicht nur ihre Heimat verteidigt und für die Befreiung von den deutschen Okkupanten gefallen sind. Sie steht auch für alle, die ihr Leben für den Sieg über den Faschismus geopfert haben. Wer mehr über die Hintergründe und Geschichte des Ehrenmals, die Beweggründe der sowjetischen Soldat_innen, die Bedeutung des Krieges und der Befreiung für die sowjetische Bevölkerung erfahren möchte, ist herzlich eingeladen zu einer unserer Führungen, die wir am 9. Mai anbieten werden. Auch in diesem Jahr werden die Führungen fachkundig von Volker Braun durchgeführt.

**Am Sonntag, den 9. Mai 2010:
13.00 Uhr und 16.00 Uhr
Treffpunkt auf dem Festplatz**

плекса. По его главной оси расположены пять братских могил, а по обе стороны от главной оси - 16 саркофагов (по восемь справа и слева) с барельефами. На рельефах можно видеть эпизодическое ход Великой Отечественной войны и значение Красной армии для борьбы против фашизма.

Центром композиции является фигура советского солдата. Это фигура советского солдата, в одной руке которого — меч, разрубающий фашистскую свастику, на другой — спасенная из развалин поверженного Берлина маленькая немецкая девочка. Фигура солдата стоит символически для всех солдат и женщин-солдат Красной армии, которые не только защитили ее родину и не только пожертвовали своей жизнью во имя освобождения её от немецких оккупантов. Она тоже стоит для всех, которые сознательно отдавали жизнь за победы над фашизмом.

Кто хотел бы больше знать о задних планах и истории мемориального комплекса, о поводах советских солдат и женщин-солдат, о значении войны и освобождения для советского населения сердечно приглашен к одному из наших руководств, которое мы проводим 9 мая. Руководства проводятся сведуще тоже в этом году Фолькером Брауном.

**В воскресенье 9 мая 2010 года:
13 и 16 часов
Место встречи на ярмарочной
площади**

Auswahl Veranstaltungen zum Tag der Befreiung vom Faschismus

24. April, 17.00 Uhr

VVN-BdA Köpenick: Gedenken an den 65. Jahrestag der Befreiung Köpenicks

Platz des 23. April

24. -25. April

Geschichtspolitische Konferenz der VVN-BdA „Einspruch“ Antifaschistische Positionen zur Geschichtspolitik

Weitere Informationen im Internet unter Humboldt-Universität zu Berlin, Unter den Linden 6. Veranstalter: VVN-BdA und Lagergemeinschaften.

Eintritt: Konferenz 10,00 Euro, Konzert 10,00/5,00 Euro

<http://einspruch.vvn-bda.de/>

24. April, 20.00 Uhr

Konzert mit den Bejaranos und Microphone Mafia

5. Mai, 20.00 Uhr

Festliches Konzert zum 65. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus. Moskauer Symphonie Orchester.

Konzerthaus Berlin

Karten im Konzerthaus und über Cantica Kronenstraße 55-58, Telefon: 030/20672804

8. Mai, 10.00 Uhr

VVN-BdA Lichtenberg: Ehrung für Nikolai Bersarin an der Gedenktafel, mit Blumen und Ansprache (E. Rathmann, Vorsitzende)

Alt-Friedrichsfelde Ecke Rosenfelder Str.

8. Mai, 10.00 Uhr

VVN-VdA Gruppe Reinickendorf: Ehrung zum Tag der Befreiung mit Blumen

Russischer Friedhof, Wittestr.

8. Mai, 10.00 Uhr

Initiative KZ-Außenlager Lichterfelde: Ehrung zum Tag der Befreiung, in Anwesenheit ehemaliger Häftlinge, mit Ansprachen und Blumenniederlegung.

Säule der Gefangenen

Wismarer Str. am Teltowkanal
12207 Berlin-Lichterfelde

8. Mai, 10.00 Uhr

BO Marzahn: Teilnahme an der Kranzniederlegung der BVV und des Bezirksamtes

Parkfriedhof Marzahn

8. Mai, 10.00 Uhr

Meeting der VVN-BdA Friedrichshain-Kreuzberg-Mitte gemeinsam mit der BVV

und dem Bezirksamt an der

Gedenktafel
Dienstgebäude
Petersburger Str.

8. Mai, 10.30 Uhr

Öffentliches Gedenken der BO Prenzlauer Berg anlässlich des Jahrestages der Befreiung vom Faschismus, mit Ansprachen und Blumenablage

Gedenkstein am Ostseepark

8. Mai, Lichtenberg

Bezirksamt und VVN-BdA

Kranzniederlegungen:

- Stele in der Wuhlheide
- Gedenkort Erlöserkirche Nöldnerstr.
- Stelen am Fennpfuhl

Zentrale Veranstaltung Gedenkstätte Küstriner Straße

- ★ Begrüßung durch die Bezirksbürgermeisterin Frau Emmrich
- ★ Ansprache Prof. Doernberg
- ★ Programm Gutenberg Schule
- ★ Kranzniederlegung

anschließend:

Kranzniederlegung St. Hedwigs-Friedhof



The poster features a black and white photograph of a historical building, possibly a prison tower, with a flag flying from the top. Below the photo, the word "Einspruch!" is written in a large, bold, sans-serif font. Underneath, there are several lines of text in a smaller font, some of which are highlighted in a dark background. At the bottom of the poster is a logo consisting of a stylized 'M' shape with a vertical line through it, and the text "VVN-BdA" below it. A website address is printed at the very bottom.

Einspruch!
Antifaschistische Positionen
zur Geschichtspolitik
65 Jahre nach der Befreiung
von Faschismus und Krieg
Geschichtspolitische
Konferenz der VVN-BdA
24./25. April 2010
Humboldt-Universität
zu Berlin
www.einspruch.vvn-bda.de

8. Mai, 11.30 Uhr

BO Hellersdorf: Teilnahme an der Kranzniederlegung der BVV und des Bezirksamtes

Gedenkstätte für die Rote Armee
Brodauer Str.

8. Mai, 15.00 Uhr

Meeting der VVN-BdA Lichtenberg am Panzer mit Blumen. Es spricht M. Grunst.

Deutsch-Russisches Museum um Karlshorst, Zwieseler Str.

8. Mai, 15 Uhr

Ihr habt den Krieg verloren!
Wir feiern den Untergang des deutschen Faschismus. Party-Demo.
Autonome Antifa Lichtenberg Süd/
8.Mai-Bündnis

Bahnhof Lichtenberg

8. Mai, 17.00 Uhr

Kundgebung am Denkmal »Mutter Heimat« im sowjetischen Ehrenmal in Trepow. Es sprechen Prof. Dr. Heinrich Fink, Bundesvorsitzender der VVN-BdA und Oberst a. D. Marat Jegorow, Belarus, Teilnehmer an der Siegesparade am 9. Mai 1945 auf dem Roten Platz in Moskau, Präsidiumsmitglied des Europäischen Friedensforums (epf). Auftritt des

Kinder- und Jugendchores »Sadako«. Anschließend Niederlegung von Kränzen und Blumen am Denkmal »Mutter Heimat« und am Sowjetischen Ehrenmal.

Veranstaltet vom VVN - Bund der Antifaschisten Treptow e.V.

Unterstützt von zahlreichen weiteren Organisationen

8. Mai, 12:00 – 24:00 Uhr

8. Mai 1945: Erinnerung an den Frieden Kriegsende in Europa am historischen Ort Museumsfest Kriegsende in Europa.

Das Museum Karlshorst begeht den Tag der Kapitulation traditionell mit einem Fest mit Diskussion, Feierstunde, Film, Musik und Essen. Im Mittelpunkt steht die Bedeutung dieses Tages für die sowjetischen Nachfolgestaaten. Zusätzlich wird jährlich wechselnd aus je einem Land über den dortigen Umgang mit Krieg und Kriegsende berichtet.

Gastland: Großbritannien

Deutsch-Russisches Museum

Berlin-Karlshorst

Zwieseler Straße 4 (Ecke Rheinsteinstr.)

D-10318 Berlin

Tel.: 030.501 508-10/030.508 832-9

Fax: 030.501 508 40

Mail: kontakt@museum-karlshorst.de

<http://www.museum-karlshorst.de>

10. Mai, 19.30 Uhr

„Voller Entsetzen, aber nicht verzweifelt“. Lesung anlässlich des 65. Jahrestages der

Befreiung vom deutschen Faschismus.

Robert Stadelober liest und spielt Mihail Sebastians Tagebücher 1935-1944.

Die erst vor wenigen Jahren veröffentlichten Tagebücher von Mihail Sebastian erhielten begeisterte Kritiken u.a. von Philip Roth, Arthur Miller und Claude Lanzmann. Robert Stadelober und Thomas Ebermann haben eine szenische Lesung aus den Tagebüchern erstellt. Sebastian schildert eindrucksvoll die politischen Verhältnisse der 30er und 40er Jahre in Rumänien. Als Literaturkritiker, Autor und Übersetzer in der KünstlerInnenszene von Bukarest erlebt er die Zuspitzung der antisemitischen Propaganda und den Terror der faschistischen „Eisernen Garde“. Einige seiner engen Freunde werden zu überzeugten Anhängern des Faschismus.

Mihail Sebastian beschreibt die sich steigenden antisemitischen Maßnahmen der Regierung des Marschalls Antonescu minutiös, von der Erhöhung der Mieten für Juden und der Beschlagnahme seiner geliebten Ski und Radiogeräte, bis zu den Razzien und Deportationen. Die Tagebücher bieten einen Blick in den Alltag aus Diskriminierung und Furcht, aber auch in Momente der Hoffnung und literarischer Leidenschaft.

Wir wollen mit der szenischen Lesung an den 65. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus und dem ebenfalls 65. Todestag von Mihail Sebastian erinnern.

Festsaal Kreuzberg, Skalitzer Str. 130

Avanti - Projekt undogmatische Linke

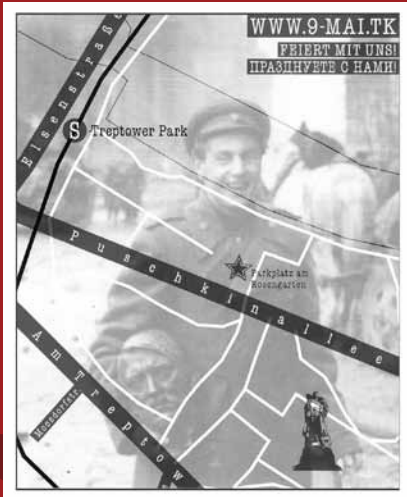
www.avanti-projekt.de

*Wer nicht feiert
hat verloren!*

*Wir danken den Alliierten
A santé, nastarouje, cheers*



programm | программа



Weiße erlebte als 19-Jährige die Befreiung in Köpenick

Feiert mit uns den 65. Jahrestag der bedingungslosen Kapitulation Nazideutschlands und des Sieges über den Faschismus! Wir möchten an die große Leistung der Roten Armee erinnern, die dem von Nazideutschland ausgehenden Morden ein Ende bereitete.

Neben Informations- und Bücherständen, russischer Küche gibt es ein deutsch/russisches Kulturprogramm:

- ★ Int. Chor Impuls Gropiusstadt
- ★ Ilya Kurtev (Bajan-Künstler)
- ★ Trio SCHO (Old Russian Swing)
- ★ Krassnajas (A Capella)
- ★ Zhetva (Russian & Bulgarian Speedfolk)
- ★ Bolschewistische Kurkapelle Schwarz-Rot (Blascore)
- ★ SkaZka Orchestra (Ska, Pop-Punk)
- ★ 44 Leningrad (Punk, Ska, Reggae)

Auftritt von Zeitzeug_innen

u.a.: Hermann-Ernst Schauer und Inge Maja Weiße. Schauer (DRAFD) nahm auf sowjetischer Seite an den Partisanenkämpfen in Belorussland teil. Inge Maja

Prazdnuyte s nami 65-letnyuyu godovshchinu bezogovorchonoy kapitulatsii natsistskoy Germanii i pobyedy nad fashizmom! My hoteli by vam napomnit' o velikikh dostizheniyakh Krasnoy armii, kotoraya ustanovila cheredu ubiystv, osushchestvlyavshixsya natsistskoy Germaniyei. Krome informatsionnykh i knizhnykh stendov i blyud russkoy khukhi, my budem rady predlozhit' vam rossiysko-nemetskiyu kul'turnuyu programmu:

- ★ Международный хор Импульс Гропиусстадт
- ★ Илья Куртев
- ★ Трио ШО
- ★ Красные
- ★ Цвета
- ★ Большевиcтская курортная капелла
- ★ Сказка Оркестра
- ★ 44 Ленинград

а также выступления очевидцев например: Герман-Эрнст Шауер

Kommt am

9. Mai 2010 ab 11 Uhr

S- Treptower Park, Puschkinallee, Parkplatz am Rosengarten, in der Nähe des Sowjetischen Ehrenmals

Приходите

9 мая 2010 года с 11 часов в Трептов-парке, ул Пушкинallee, парковка Розенгартен, недалеко от монумента советскому воину-освободителю